



# SÄUGGLINGS SCHWIMMEN

LILLI AHRENDT

SÄUGGLINGSSCHWIMMEN



## DAS BUCH

Das Buch für Eltern und Kursleiter beinhaltet sowohl das praxisbezogene Basiswissen als auch die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zur ganzheitlichen Frühförderung durch Säuglingsschwimmen.

Das eigens entwickelte Unterrichtskonzept und Griffe-ABC, die Wasserguss-Tauchmethode und zahlreiche Bewegungsanregungen und Spielideen werden vorgestellt.

Wer am Säuglingsschwimmen teilnehmen kann, wie dieses Kursangebot abläuft und was beim Wasseraufenthalt mit einem Säugling beachtet werden sollte, wird genauso thematisiert wie die kritische Auseinandersetzung mit den Fragen, wieso man einen Säugling im Wasser fördern kann, weshalb das Element Wasser in besonderem Maße unseren Körper und unsere Sinne weckt und warum man den Säugling an das Wasser gewöhnen sollte.

Zum Buch ergänzend ist der Lehrfilm „Säuglingsschwimmen“ im Verlag erhältlich (ISBN 3-89124-635-8).

Diese Reihe ist mit dem Buch Kleinkindschwimmen und Lehrfilm fortgesetzt.

## DIE AUTORIN



**Lilli Ahrendt** (\*1968), Dr. Sportwiss., Diplomsportlehrerin. Seit 1994 lehrt und bearbeitet sie das Thema „Säuglingsschwimmen“ an der Deutschen Sporthochschule Köln. Neben ihren wissenschaftlichen Untersuchungen und Kongressvorträgen konzipiert und leitet sie die Aus- und Fortbildungslehrgänge im Eltern-Kind- und Schwangerenschwimmen für die Deutschen Schwimmverbände sowie andere Institutionen. (vgl. [www.eltern-kind-schwimmen.de](http://www.eltern-kind-schwimmen.de))

€ 16,95 [D]

ISBN-13: 978-3-89899-202-2  
ISBN-10: 3-89899-202-0



[www.dersportverlag.de](http://www.dersportverlag.de)



BEWEGUNGSRAUM WASSER

KURT WILKE HRSG.

MEYER  
& MEYER  
VERLAG

## Säuglingsschwimmen

Mit freundlicher Unterstützung von



und



### Allgemeiner Hinweis:

Im Buch wird der Begriff *Elternteil* für Mutter und Vater sowie für andere mit dem Säugling am Schwimmen teilnehmende Bezugspersonen verwendet.

Der Text ist einheitlich in der männlichen Form verfasst worden. Die weibliche Form ist entsprechend gleichberechtigt mitgemeint.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Rolle der weiblichen Bezugsperson (Mutter) (s. Kap. 2.3) nicht als vorrangig zu werten ist. Der Vater kann auf seine Weise dem Säugling wertvolle Bezugsqualitäten anbieten.

Biologisch betrachtet sowie in gesellschaftlicher Hinsicht wird jedoch in der Regel von der Mutter die „Rundum“-Betreuung des Kindes verantwortet.

Lilli Ahrendt

# SÄUGLINGSSCHWIMMEN UND KINDLICHE ENTWICKLUNG

THEORIE UND PRAXIS DES ELTERN-KIND-SCHWIMMENS IM ERSTEN LEBENSJAHR

Mit Fotos von Mathilde Kohl



Meyer & Meyer Verlag

## **Säuglingsschwimmen**

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie  
das Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
– durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung  
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,  
gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2001 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen  
2. Auflage 2007

Adelaide, Auckland, Budapest, Graz, Johannesburg  
New York, Olten (CH), Oxford, Singapore, Toronto  
Member of the World



Sportpublishers' Association (WSPA)

Druck: FINIDR, s. r. o., Český Těšín

ISBN-10: 3-89899-202-0

ISBN-13: 978-3-89899-202-2

E-Mail: [verlag@m-m-sports.com](mailto:verlag@m-m-sports.com)

[www.dersportverlag.de](http://www.dersportverlag.de)

# Inhalt

<b>Vorwort des Herausgebers</b>	<b>7</b>
<b>I EINFÜHRUNG: BABYSCHWIMMEN ODER SÄUGLINGSSCHWIMMEN?</b>	<b>8</b>
<b>II ZUR THEORIE DES SÄUGLINGSSCHWIMMENS</b>	<b>12</b>
<b>1 Das Wasser</b>	<b>13</b>
1.1 Die Bedeutung des Wassers: vom Urelement zum Bewegungselement	13
1.2 Wirkungen des Elements auf den Menschen	17
1.3 Wasserqualität	21
<b>2 Der Säugling</b>	<b>24</b>
2.1 Körperliche und motorische Entwicklung: vom Bewegtwerden zum Selbstbewegen	25
2.2 Sinnesorgane und Wahrnehmung: von der Reizaufnahme zur Sinnesintegration	37
2.3 Beziehungsverhalten: von der Mutter-Kind-Symbiose zur Eigenständigkeit	41
2.4 Spielverhalten: vom entdeckenden Spiel zum Lernen	48
<b>3 Eltern und Kursleiter</b>	<b>52</b>
3.1 Eltern als Lernende und Vermittler für ihr Kind	53
3.2 Kursleiter als Lehrer und sensible Elternberater	55
<b>4 Das Säuglingsschwimmen</b>	<b>58</b>
4.1 Geschichtlicher Rückblick und Forschungsergebnisse	59
4.2 Methodische Ansätze und Zielsetzungen	63
4.3 Das Konzept der Frühstimulation	65
4.4 Erfolgserwartung und Ergebnis	71
<b>III ZUR PRAXIS DES SÄUGLINGSSCHWIMMENS</b>	<b>74</b>
<b>5 Planung und Organisation eines Kurses</b>	<b>75</b>
5.1 Planen und Konzipieren eines Kurses	75
5.2 Elternabend und Vorbereitung in der Badewanne	77
5.3 Durchführungshinweise	81
5.4 Hygiene und Krankheitsverhütung	83
5.5 Erste Hilfe, Aufsichts- und Sorgfaltspflicht	87

<b>6</b>	<b>Kursinhalte und Durchführung</b> .....	<b>92</b>
6.1	Verlauf und Inhalte einer Kursreihe .....	93
6.2	Stundenaufbau, Stundeninhalte und kreative Stundengestaltung	96
6.2.1	Grundbewegungs- und Organisationsformen im Wasser	104
6.2.2	Das Griffe-ABC .....	107
6.2.3	Wassergussmethode und Tauchen .....	164
6.2.4	Bewegungsübungen .....	175
6.2.5	Spiele, Spielgeräte und -materialien .....	177
6.2.6	Rituale, Verse und Lieder .....	183
6.3	Schwimmhilfen .....	189
<b>IV</b>	<b>ANHANG</b> .....	<b>190</b>
<b>1</b>	<b>Literaturhinweise und Quellennachweis</b> .....	<b>191</b>
<b>2</b>	<b>Schlagwortverzeichnis</b> .....	<b>196</b>
<b>3</b>	<b>Adressen und Ansprechpartner</b> .....	<b>199</b>